



Vorsicht Trittbrettfahrer!

Abzocke unter dem guten Namen der **Polizei** oder der **Gewerkschaft der Polizei**.

Ein **seriöser** Polizeiverlag

- ist ein offizielles Fachorgan der Polizei und/oder einer Polizeigewerkschaft oder eines Berufsverbandes der Polizeibediensteten
- bearbeitet die Anzeigen nach Kundenwunsch
- bietet in der Regel Einmalanzeigen an
- verschickt grundsätzlich ein Belegexemplar der beworbenen Publikation
- gewährleistet die Verbreitung der beworbenen Publikationen
- informiert seine Kunden, meist durch eine persönliche Ansprache vor Ort
- unterstützt die polizeiliche und polizeigewerkschaftliche Arbeit

Ein **unseriöser** Polizeiverlag

- steht in der Regel mit der Polizei oder deren Berufsvertretungen in keinerlei Verbindung
- wirbt mit abkopierten Anzeigen aus anderen Publikationen
- versucht meist mehrfache Anzeigen zu verkaufen
- verschickt entweder gar kein Belegexemplar oder nur auf Nachfrage
- kann keine Angaben zur Verbreitung machen
- sorgt dafür, dass die erzielten Gewinne dem Unternehmer zufließen

Wo Polizei draufsteht, muss keineswegs Polizei drin sein!

Die **unseriösen Verlage, Werbeagenturen, Vereine & Anzeigenverwaltungen** nutzen den Umstand aus, dass sich Anzeigenkunden seriöser Verlage polizeibezogener Publikationen täuschen lassen, wenn auf Angeboten das Wort **Polizei** oder ein **Polizeilogo** auftauchen. In der irrigen Annahme, die **Polizei** und/oder die **Gewerkschaft der Polizei** zu unterstützen, unterzeichnen sie einen Auftragsauftrag eines **unseriösen Verlages**. Gefördert wird diese bewusste Täuschung des **unseriösen Verlages** durch die „Kopiermaschine“. Diese Verlage, die in der Regel keine Außendienstmitarbeiter beschäftigen, kopieren aus **seriösen Polizeipublikationen** die Anzeigen heraus und integrieren diese in ihre Auftragsformulare, aufgemacht als Korrekturabzug oder als Rechnung. Oft geht den unseriösen Angeboten ein Telefonat voraus, in dem in der Regel falsche oder irreführende Angaben zum beworbenen Objekt oder zum werbenden Unternehmen gemacht werden. Tunlichst vermeiden die Verkäufer der **unseriösen Verlage** den ausdrücklichen Hinweis auf eine mehrfache Anzeigenschaltung oder geben die damit verbundenen erheblichen Kosten nicht ausdrücklich und hervorgehoben an.

Das „Logo der Polizei - Polizeistern“ und auch der Name „Polizei“ sind leider rechtlich **nicht** geschützt.

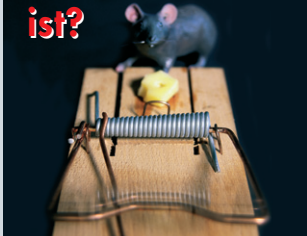


Der **VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR – VDP** distanziert sich von diesen unseriösen Machenschaften. Seit über 50 Jahren sind wir im Bereich Anzeigenwerbung für seriöse Polizeipublikationen tätig. Wir sind eine 100%ige Tochter der Gewerkschaft der Polizei, der mit ca. 190.000 Mitgliedern mit Abstand größten Gewerkschaft im Polizeibereich.

So können Sie sich schützen!

- Gibt sich ein telefonischer Werber als Polizist aus, dann lassen Sie sich Namen und Dienststelle geben. Rufen Sie im Zweifel die Dienststelle an.
- Achten Sie genau auf den Firmennamen und das beworbene Objekt auf dem Auftragsformular bei schriftlichen Angeboten.
- Achten Sie stets auf das „Kleingedruckte“, unseriöse Wettbewerber versuchen oft bei Mehrfachanzeigenverkauf die Anzahl & Gesamtkosten der Anzeigenschaltung zu verschleiern.
- Achten Sie auf die Logos des **VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH**, der **Gewerkschaft der Polizei – GdP** und **POLIZEI DEIN PARTNER**.
- Rufen Sie uns an, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es sich um ein seriöses Anzeigenangebot handelt.

Und wenn es doch passiert ist?



- Zahlen Sie nicht!
- Legen Sie **umgehend** schriftlichen Widerspruch gegen den Anzeigenauftrag ein!
- Weisen Sie darauf hin, dass Sie arglistig getäuscht wurden.
- Teilen Sie dem unseriösen Verlag mit, dass Sie bereits Kontakt mit dem **VDP** aufgenommen haben.
- Informieren Sie den **VDP** über den Vorgang.
- Scheuen Sie nicht die gerichtliche Auseinandersetzung bzw. deren Androhung. Vertrauen Sie auf die Rechtsprechung der Gerichte.

Was können wir für Sie tun?

- Wir dürfen leider keine Rechtsberatung durchführen – dennoch können wir Sie an Anwälte unseres Vertrauens verweisen, die mit der Materie vertraut sind, um Ihnen helfen zu können.
- Konsultieren Sie bitte unbedingt unsere Homepage www.VDPolizei.de, auf der wir ausführlichere Hinweise zu den **unseriösen Verlagen** geben.
- Wir empfehlen auch, sich in Zweifels- und Problemfällen an den **VDAK – Verein Deutscher und Ausländischer Kaufleute e.V.** – zu wenden, der seit Jahren das „Polizeiverlagsunwesen“ erfolgreich bekämpft.

Kompetente Hilfe erhalten Sie von:



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Forststraße 3a · 40721 Hilden
Tel.: 02 11 / 71 04 - 0 · Fax: 02 11 / 71 04 - 174
E-Mail: vdp.anzeigenverwaltung@vdpolizei.de



Verein Deutscher und Ausländischer Kaufleute e.V.
Kurfürstenwall 9 · 45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 9 04 59 - 0 · Fax: 0 23 61 / 9 04 59 - 22
E-Mail: VDAKev@t-online.de